

# **ALIMEnt (Akteure, Lebenswelt, Interventionskontext, Mechanismen, Entwicklung)**

**Forschung zur Wirkungsweise der Sozialen Arbeit**

Peter Sommerfeld und Nadja Hess

Maria Solèr, Andrea Zumbrunn, Simon Süsstrunk, Matthias Hüttemann

# Zielsetzung

Grundlagenforschung

Theoriebildung

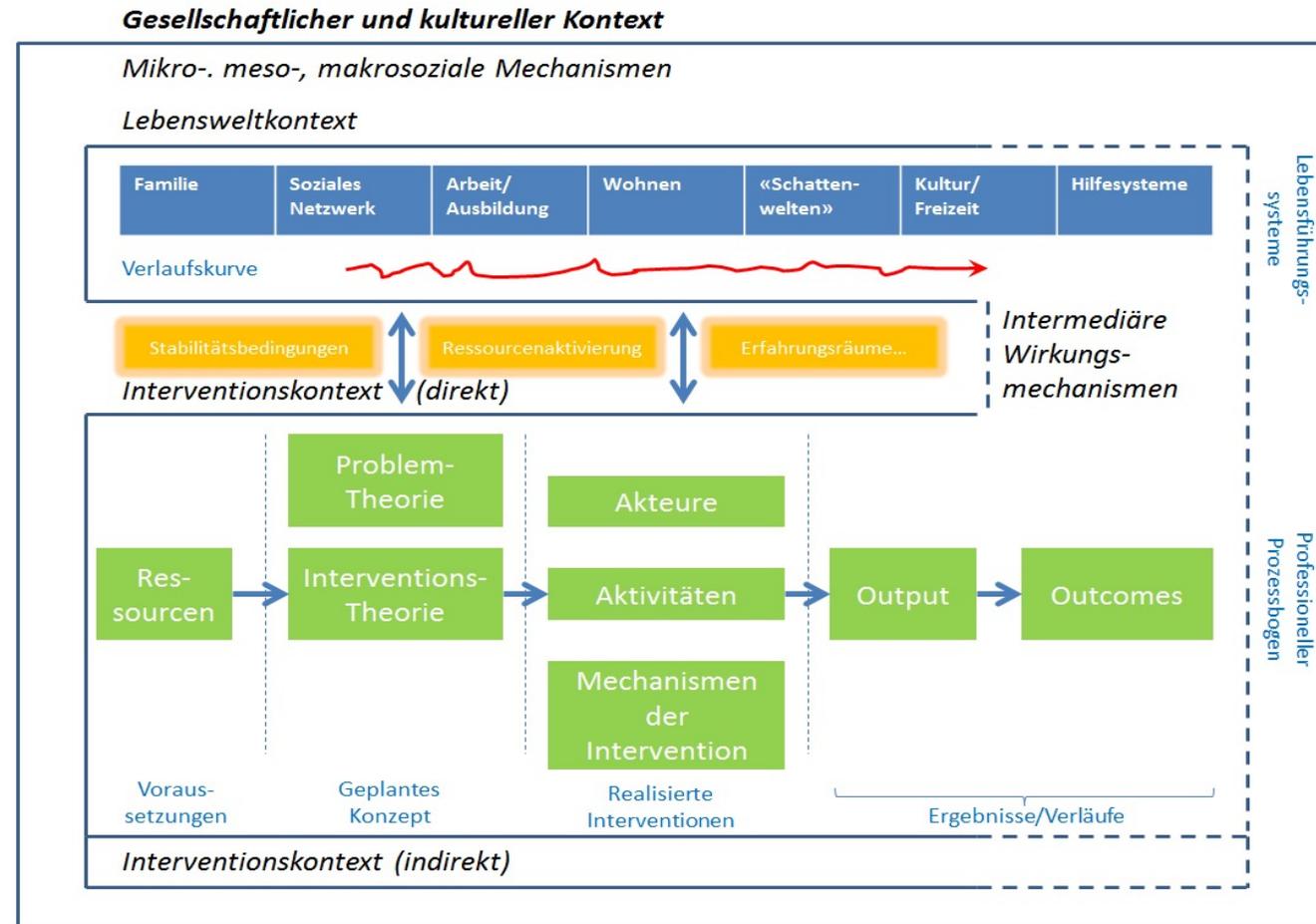
Ein generisches Modell, welches das Potenzial hat, die Grundlage für die systematische technologische Forschung in der Sozialen Arbeit zu bilden

Eine der Herausforderungen: Komplexität sozialarbeiterischen Handelns, bzw. der Koproduktion bzw. der «Verlaufskurvenarbeit»

# ALIMEnt-Studie: Ansatz und methodisches Vorgehen

Datenerhebung in drei Organisationen:

- 8 Fälle pro Organisation , je 2 Interviews mit Klientinnen und Klienten, (2 Dropouts in der Organisation U).
- 4x quantitative Erhebung zur Lebensqualität und den Capabilities über 6 Monate pro Fall.
- Interviews (Sozialarbeitende, Leitung)
- Gruppengespräche (klientenbezogenes Hilfesystem)
- Beobachtungen in der Organisation
- Dokumentenanalyse



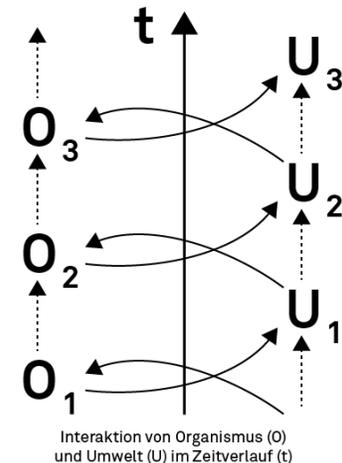
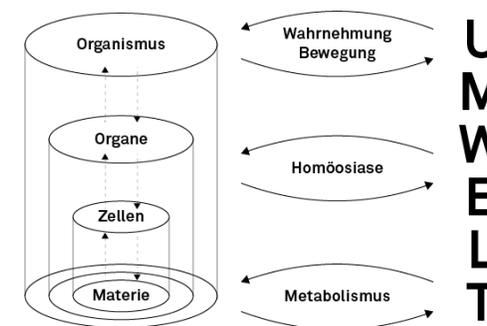
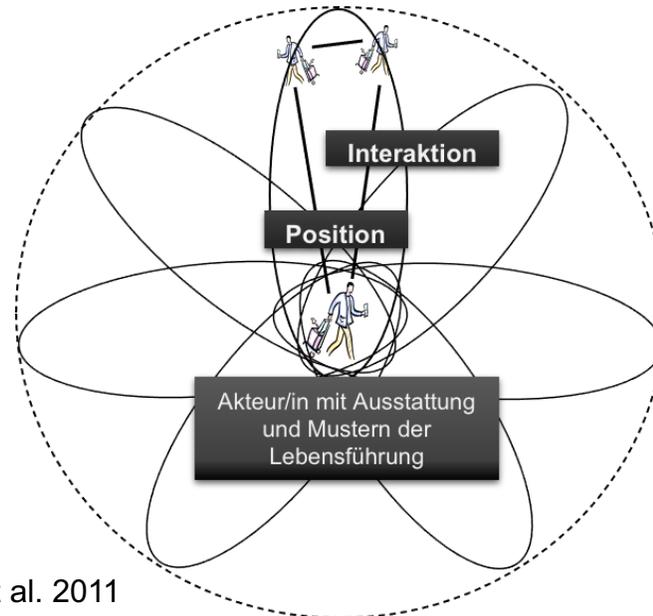
Vorläufige (theoretische) Modellierung ALIMEnt-Konfigurationen klinischer Sozialarbeit

## Zur systemischen Ontologie – Das ZUSM-Modell von Mario Bunge und das Lebensführungssystem als deskriptiver Begriff des übergreifenden Systemzusammenhangs (strukturelle Kopplung)

Z Zusammensetzung  
U Umgebung  
S Struktur (Endo- und Exostruktur)  
M Mechanismen (Dynamik)/  
essenzieller M/ Modus Operandi

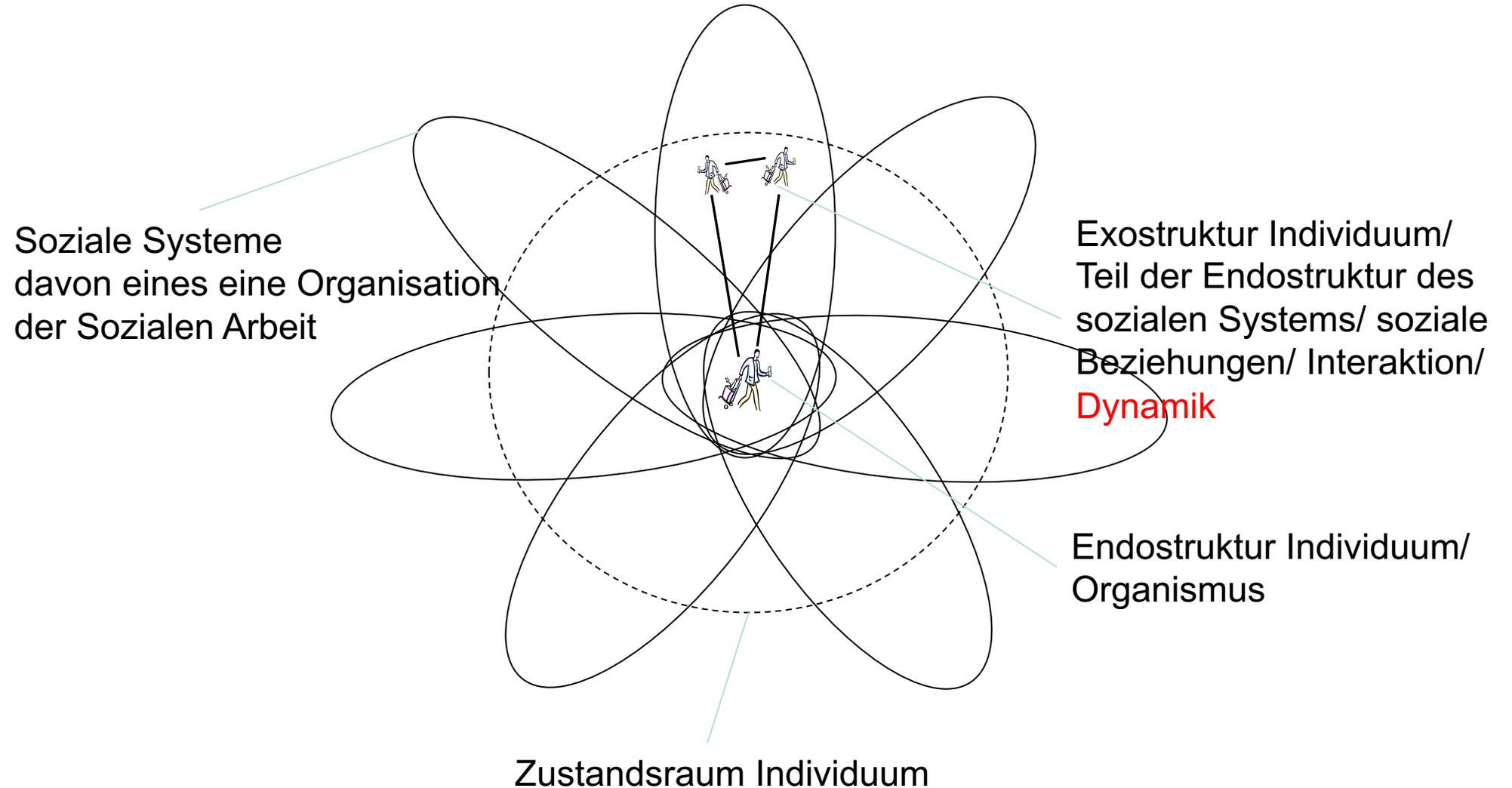
Bunge & Mahner 2004

Z Komponenten des Systems (menschlicher Organismus)  
U Meso- und mikrosoziale Systeme (in Gesellschaft)  
S, Endo psychische Potenziallandschaft, Vermögen, organismische Struktur  
S, Exo Beziehungen in Umgebung, Einbindung in meso- und mikrosoziale Systeme  
M u.a. soziale und bio-psychische Muster, die die spezifische Reproduktion (und den Wandel) der strukturell gekoppelten sozialen und bio-psychischen Systeme hervorbringen

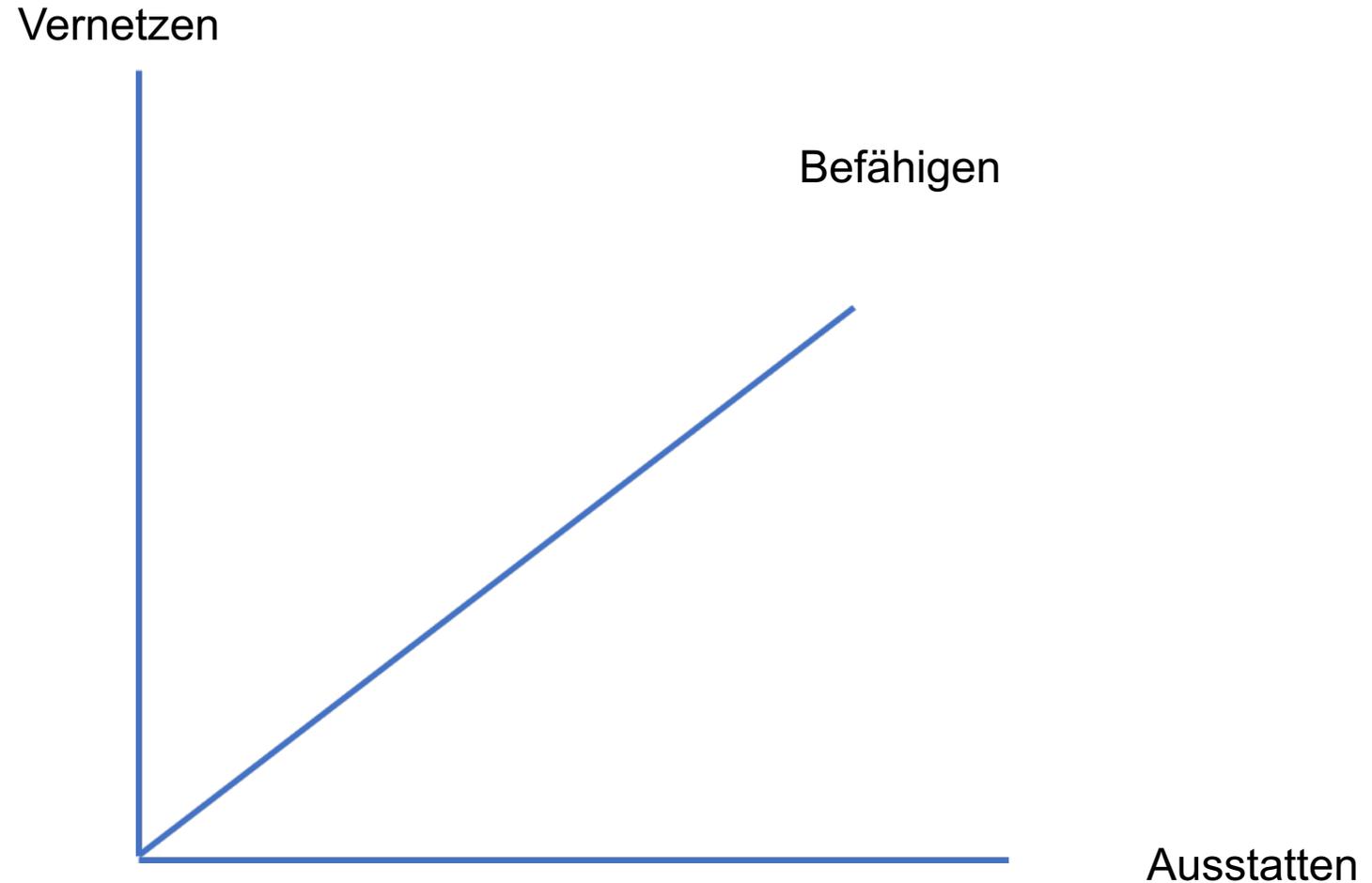


Fuchs 2017

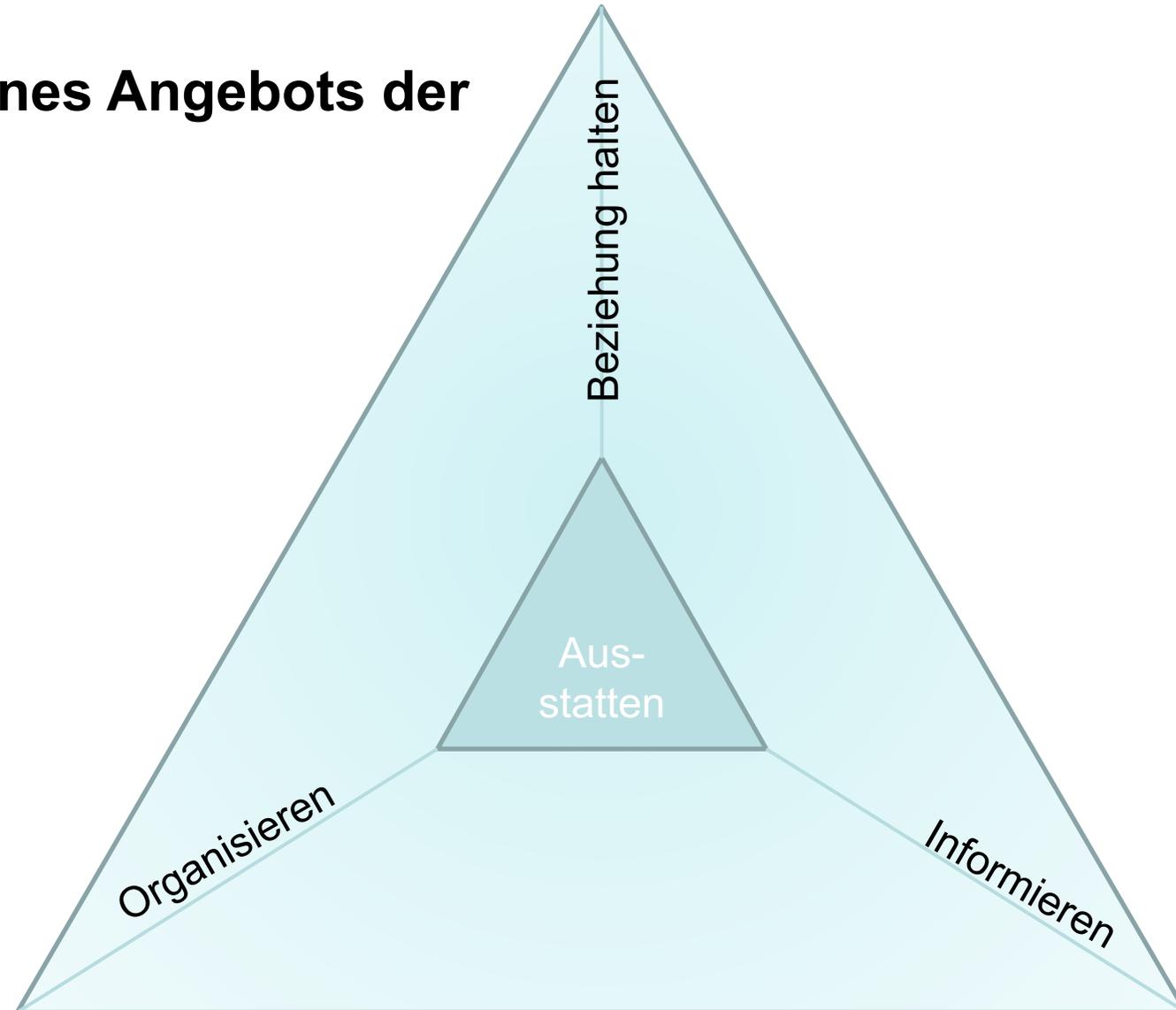
## Der Zustandsraum Individuum



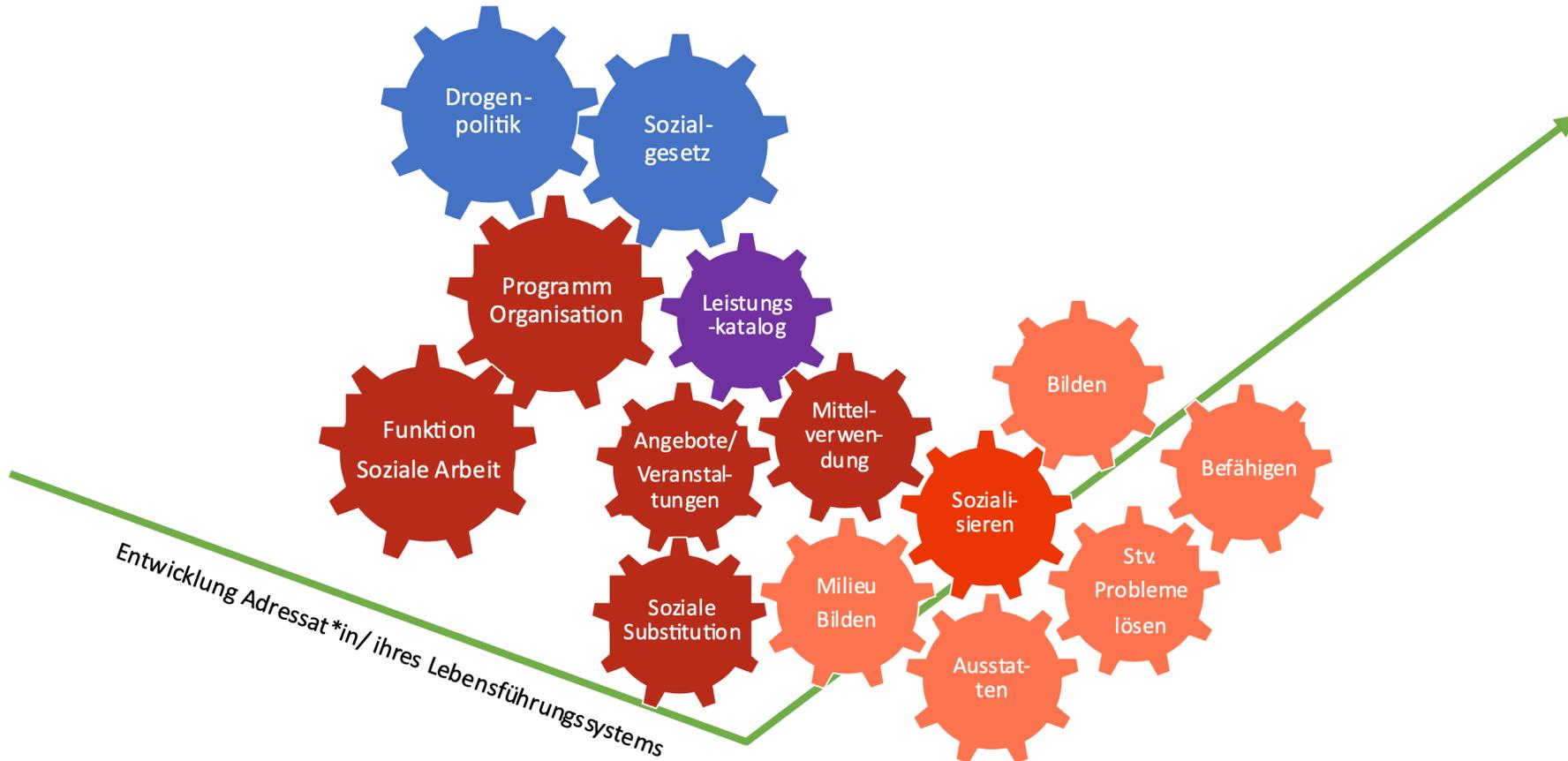
# Fiktiver Zustandsraum/ Kernaktivitäten als charakteristische soziale Mechanismen = Modi



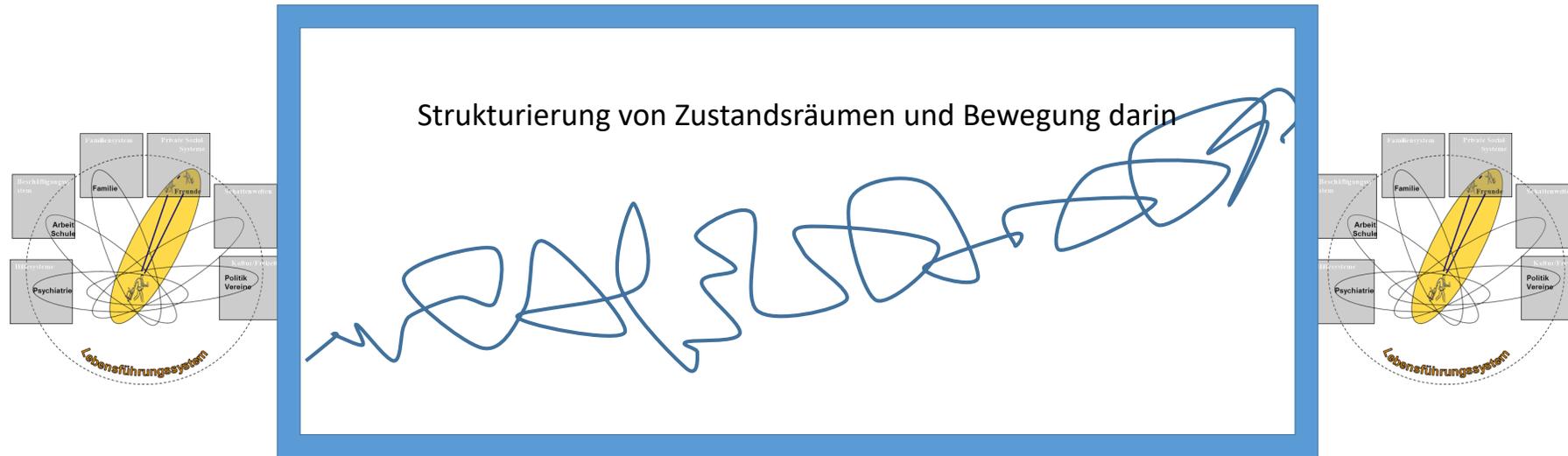
## Der Zustandsraum eines Angebots der Schadensminderung



# Konditionierung von Systemebene zu Systemebene



# Verlauf, Verlaufskurve und prof. Prozessbogen/ Org. Suchthilfe als «intelligentes System»



## Soziale Arbeit

Beratung  
Begleitung und Koordination

Prozesse anstossen, Erfahrungen verarbeiten

Beziehung halten, Inhalte verändern sich

## Organisation Suchthilfe

Andere Professionen/  
Andere Org. Soziale Arbeit

Schadensminderung/  
Anlaufstelle

Entzugs-  
klinik

Medizin/  
Psychotherapie

Begleitetes  
Wohnen

Substitutionsprogramm

Beschäftigung/  
Arbeit

Straf- und Maß-  
nahmenvollzug

Case Management

Sozialhilfe

Beratungsstelle

z.B. Supported  
Employment

Prävention/  
Schulsozialarbeit

Etc.

Reha-Austritt

Reha-Austritt

Oxcap- Verläufe

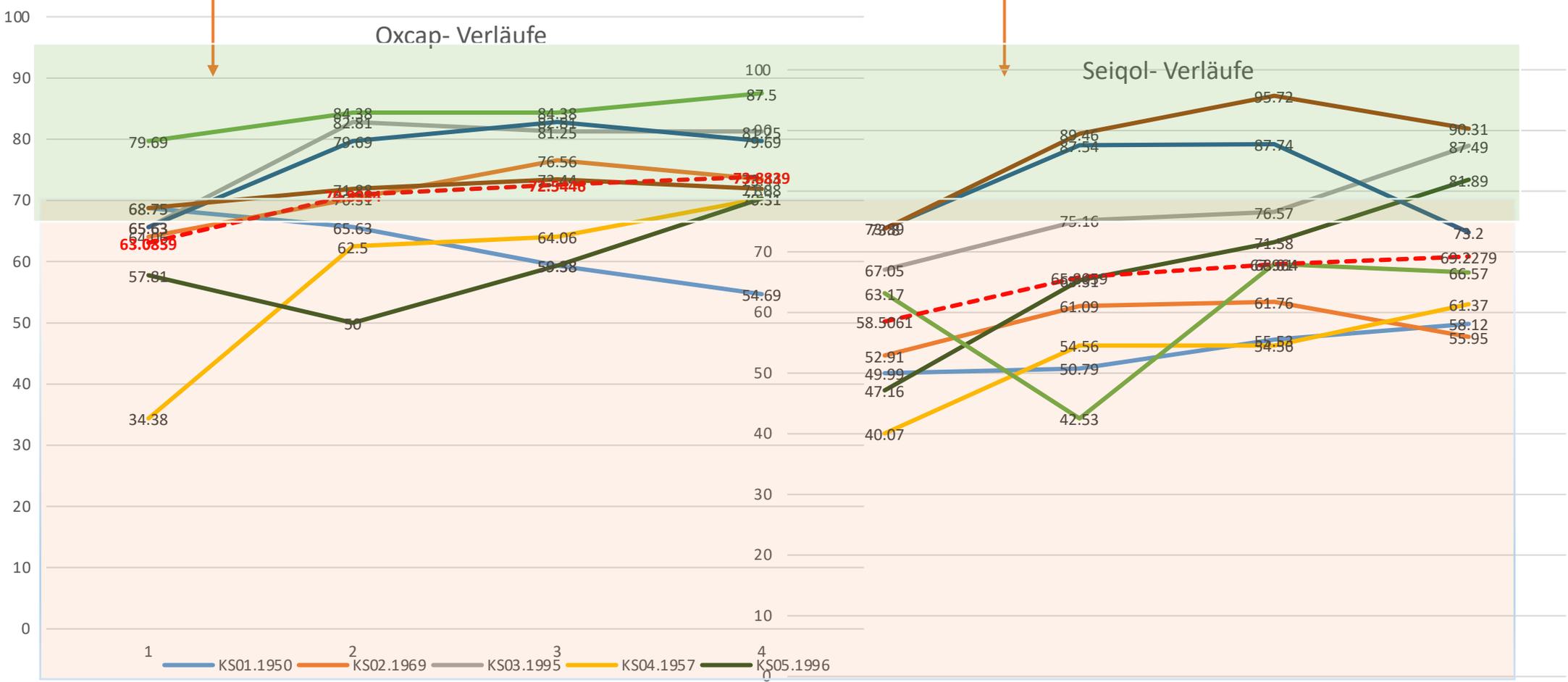
Seiqol- Verläufe

Normale  
Schwankungen  
Genügend  
Ressourcen

Homöostatische  
Abwehr

Belastungen  
dominieren

Psychische Krise



1      2      3      4

KS01.1950    KS02.1969    KS03.1995    KS04.1957    KS05.1996

KS06.1989    KS07.1990    KS08.1975    Mean S

1      2      3      4

KS01.1950    KS02.1969    KS03.1995

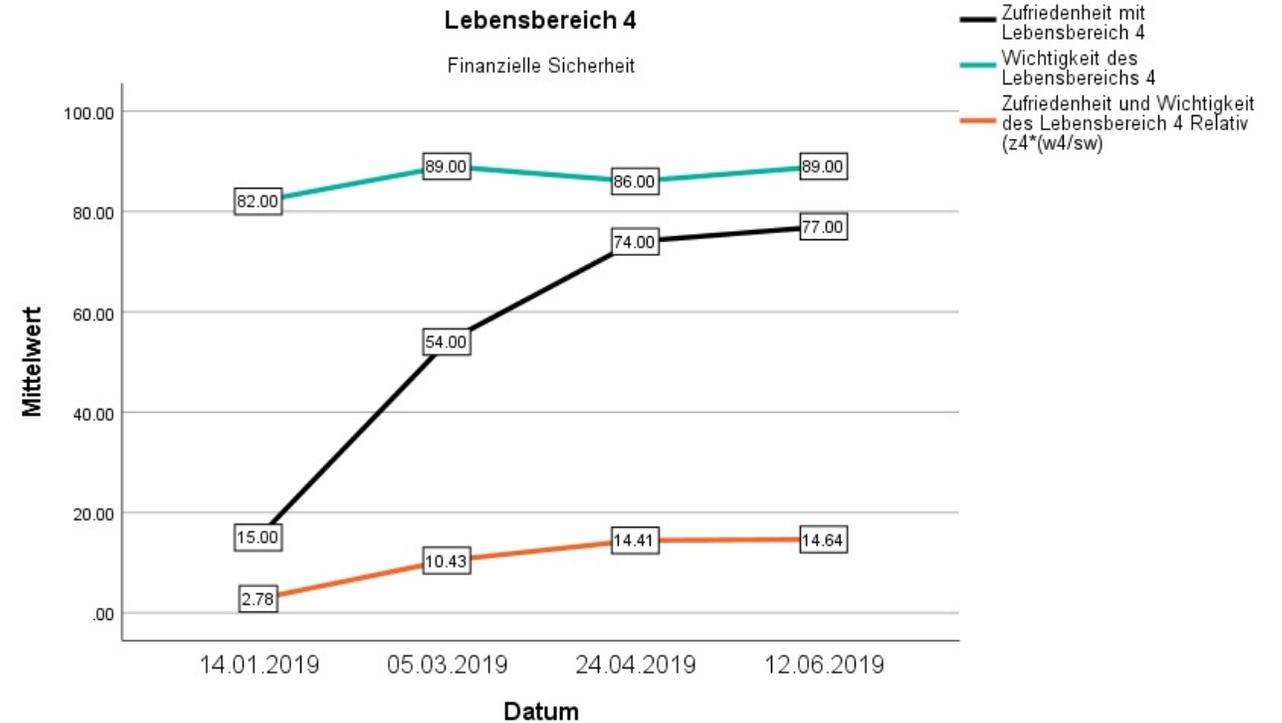
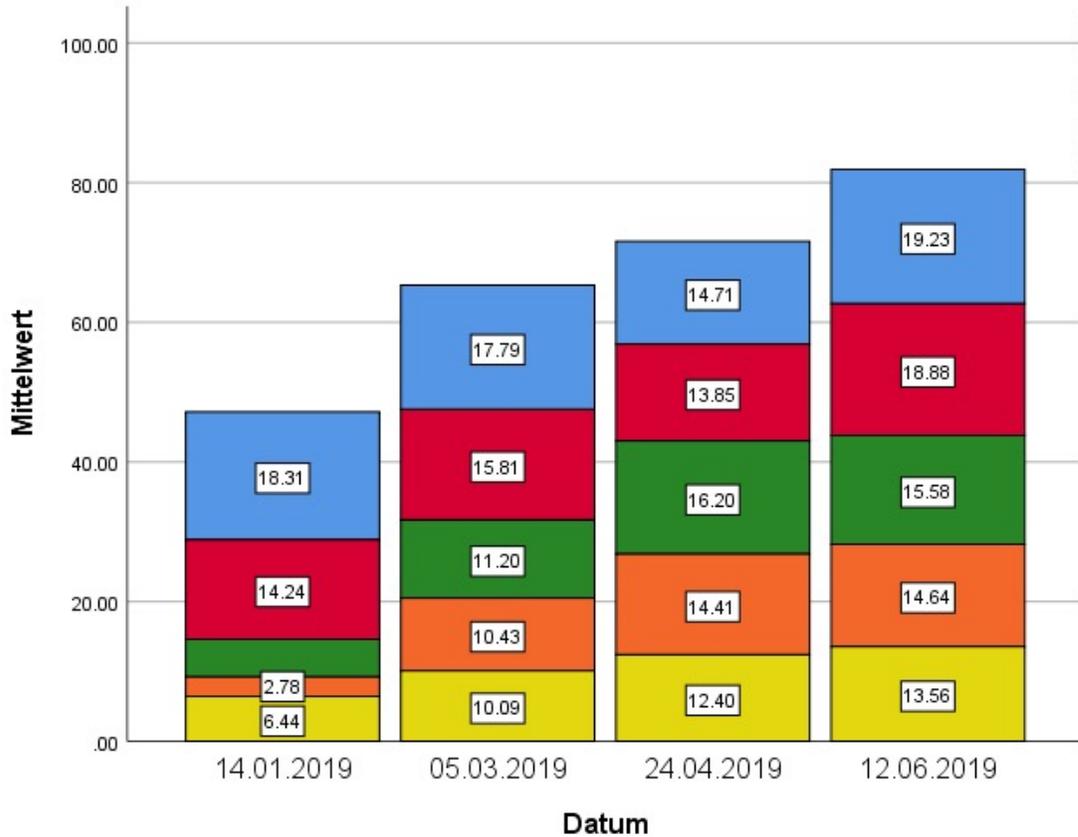
KS04.1957    KS05.1996    KS06.1989

KS07.1990    KS08.1975    Mean S

10.06.22

Institut Soziale Arbeit und Gesundheit (ISAGE) Peter  
Sommerfeld und Nadja Hess

# Michelle's (acute paraplegia) quality of life (as measured with seiquol +)

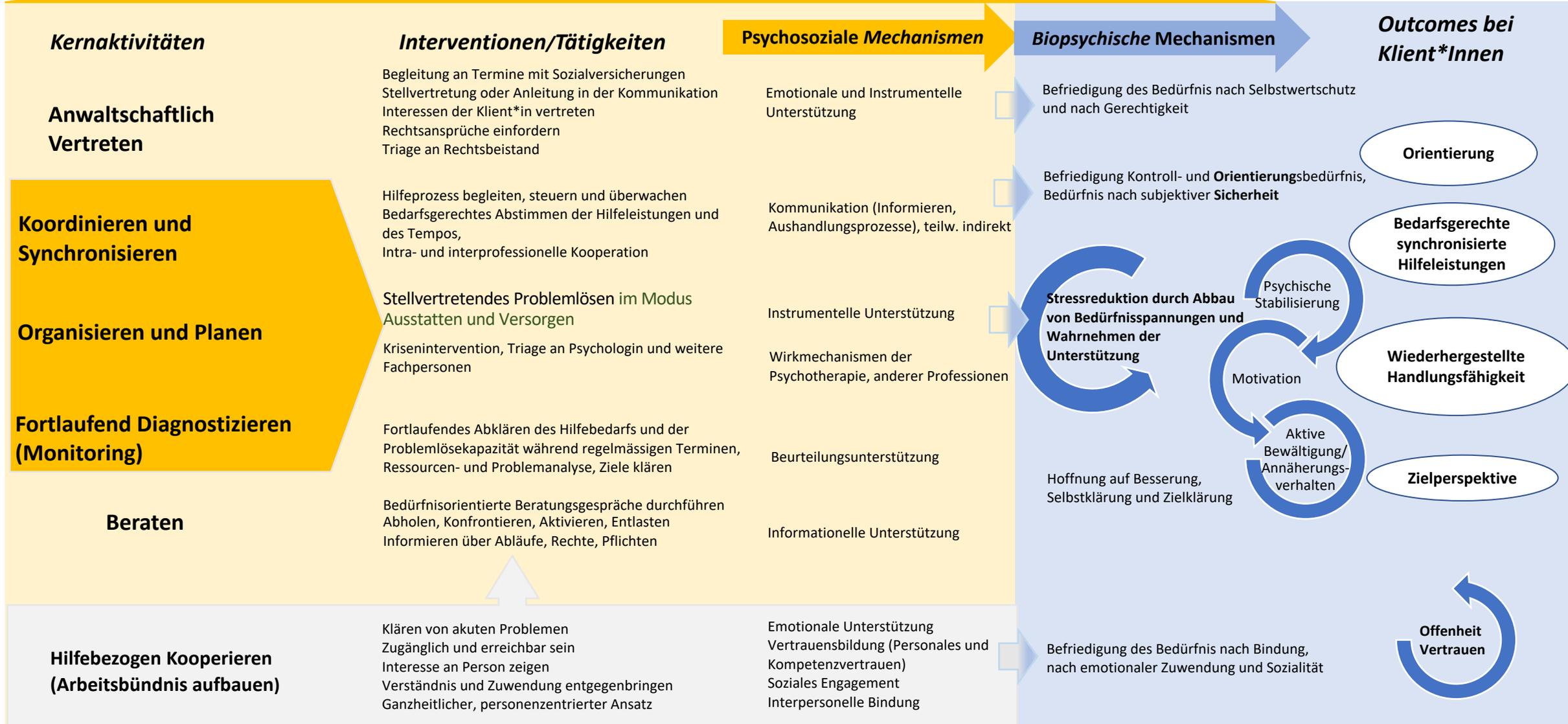


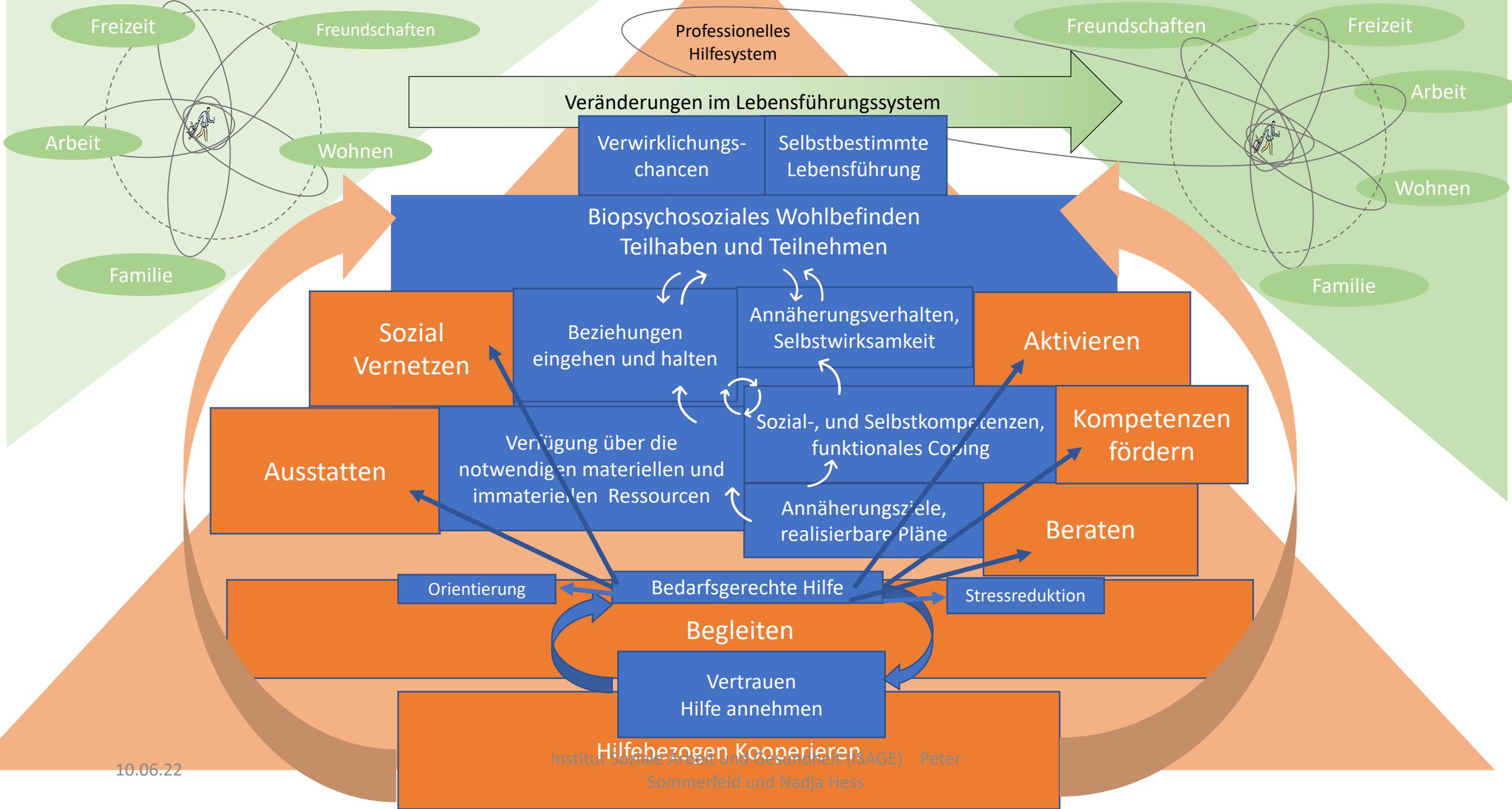
Modus Ausstatten und Versorgen

Modus Operandi Begleiten

Problem

Eingeschränkte Handlungsfähigkeit / Drohende soziale Desintegration





# Kurzes Fazit – einige ausgewählte Kommentare

Wenn Soziale Arbeit funktioniert, dann ist es ein fantastisches und komplexes Zusammenspiel diverser Mechanismen auf verschiedenen Ebenen. Anspruchsvoll für die Sozialarbeitenden

Es funktioniert nur als Ko-Produktion. To keep in mind!

Die Wirkungen der Sozialen Arbeit sind konditional, nicht kausal in einem linearen Wenn-Dann-Verständnis. Sie schafft Bedingungen für Entwicklung/ Lernen. Kausalität in komplexen Systemen verläuft zirkulär, auch in der Sozialen Arbeit

Der Kontext ist bedeutsam. Ohne den Kontext kann man letztlich nicht verstehen oder erklären, wie Soziale Arbeit funktioniert.

Ein sehr weitreichendes Forschungsprogramm kann auf dem generischen Modell aufgebaut werden, hin zu systematischer technologischer Forschung in der Sozialen Arbeit